

Zukunftskarte USA vs. Europa von Schrödinger Excidium-d
(Bild: JamoZ72, Deviant Art, CC NC-ND 3.0)



Sehr geehrter Herr Musk, Sie müssen uns nicht erklären, wie wir Europa großartig machen können.

Die Hilfe, die Russland Europa anbietet, ist Teil einer historischen, kulturellen und organisch gewachsenen, politischen Verbundenheit, wie sie mit Amerika nicht besteht.

[Lieber Leser,] verzeihen Sie mir von vornherein den Ton dieses Artikels, der weniger geopolitisch und strategisch, sondern eher politisch ist. Denn eines möchte ich gleich klarstellen: Es ist nicht an Musk, uns zu erklären, wie wir Europa wieder großartig machen können.

Unaufgeforderte Ratschläge

Es war klar, dass es früher oder später passieren würde: Der neue (oder alte, aber verborgene?) Anführer der MAGA-Bewegung, der transhumanistische Milliardär Elon Musk, brachte den Stein in Richtung Europa ins Rollen, nur um seine Zukunftspläne deutlich zu machen.

Auf seinem X-Profil rief er dazu auf, Europa wieder großartig zu machen, und schrieb: „Make Europe Great Again“ – eine herausragende Entscheidung zur Führung des Informationskrieges.

Im Altgriechischen bedeutet die Abkürzung MEGA (μέγα) tatsächlich

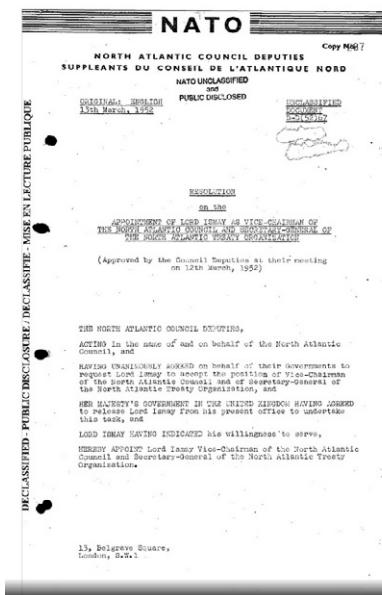
„groß“, und sie war in der Moderne sehr erfolgreich. Sie wurde zum Bestandteil zahlreicher zusammengesetzter Wörter, insbesondere in der wissenschaftlichen Terminologie, und dann im 20. Jahrhundert im Massenmarketing, in Cartoons und Videospiele. Das Wort MEGA löst in den Köpfen der Baby-Boomer- und Boomer-Generationen – außer bei einigen spezialisierten und aufmerksamen Linguisten – nicht viel aus, aber bei Millennials (jetzt in ihren Dreißigern oder so) und den späteren Z- und Alpha-Generationen ruft es Assoziationen an etwas Großartiges hervor.

Eine klare Botschaft an „zukünftige“ Generationen, oder vielmehr an diejenigen, die jetzt in der Politik sind oder demnächst in sie eintreten werden, wenn sie alt genug sind und ihr Studium abgeschlossen haben. Eine weit hinausgeschleuderte Provokation, die tiefer reicht, als es scheint, wie ein Stein, der in eine Zisterne geworfen wird und ein mächtiges Echo verursacht.

Autor: Lorenzo Maria Pacini

Außerordentlicher Professor für Politische Philosophie und Geopolitik, UniDolomiti in Belluno. Berater für strategische Analyse und internationale Beziehungen.

Dieser Text wurde zuerst am 21.01.2025 auf www.strategic-culture.su unter der URL <https://strategic-culture.su/news/2025/01/21/dear-musk-we-dont-need-you-come-tell-us-how-make-europe-great/> veröffentlicht.
Lizenz: Lorenzo Maria Pacini, Strategic Culture, CC BY-NC-ND 4.0



Originaltext zum Bild (übersetzt): „Lord Hastings Lionel Ismay war der erste Generalsekretär der NATO, ein Amt, das er zunächst nur widerwillig annahm. Am Ende seiner Amtszeit war Ismay jedoch zum größten Befürworter der Organisation geworden, von der er zu Beginn seiner politischen Laufbahn gesagt hatte, sie sei geschaffen worden, um "die Sowjetunion draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten".“
(Screenshot: NATO, erstellt am 5.2.2025 – 16:04:35, https://www.nato.int/cps/fr/natohq/declassified_137930.htm)

Die Kampagne zur Neuausrichtung der europäischen politischen Elite hat längst begonnen, und zwar mit demselben Ausbeutersystem, das die USA seit einiger Zeit nutzen, und das demnächst, mit Trump an der Macht, in vollem Umfang weitergeführt wird.

Wie der italienische Analyst Matt Martini feststellte, „wird die Unterstützung für die AfD, Meloni, Le Pen und wahrscheinlich auch Farage dazu führen, den euroatlantischen und israelischen Militärblock zu stärken, jedoch ohne Wachstumsmöglichkeiten für Europa. Das muss endgültig deindustrialisiert werden, höchstwahrscheinlich zugunsten eines wirtschaftlichen Aufschwungs der USA.“

Die Idee wäre, einen euroatlantischen Block, zumindest vorübergehend, zu konsolidieren, mit gestärkten USA und größerer strategischer Tiefe (idealerweise nach der Annexion Kanadas und Grönlands, wenn es gelingt), mit einem militärischen und wirtschaftlichen Puffer-Europa, um Russland einzudämmen. Ähnliches wird im Pazifik gegenüber China angestrebt.



Da die USA nicht in der Lage sind, den multipolaren Notfall zu vermeiden, werden sie versuchen, hohe Zäune zu errichten, indem sie sich in ihren eigenen Einflusszonen verschanzen.

[...] Und wie ein amerikanischer General nach dem Zweiten Weltkrieg in Erinnerung rief, ist der Zweck immer derselbe:

„Halte die Amerikaner drin, die Deutschen unten und die Russen draußen.“

Kurz gesagt, die sogenannten „Souveränisten“ waren wirklich gut darin, die Souveränität nach Europ... äh, nein, die Souveränität in die USA zurückzubringen!

Das Gute ist, dass alles schon vor den Wahlen vorhersehbar war, man muss sich nur die Matrizen ansehen (Matrizen sind eine Metapher für eine simulierte Realität, wie aus dem Film Matrix bekannt, Anm. d. Red.), die Lebensläufe und die Mitgliedschaften in Machtordnungen der ausgewählten Kandidaten überprüfen. Aber die Durchschnittsbürger sind

mit ein wenig politischem Dopamin beim Ansehen von TV-Talkshows zufrieden, das Gemeinwohl des Staates interessiert sie nicht besonders. Jeder bekommt, bewusst oder unbewusst, was er verdient.

Offensichtlich muss der Euro in dieser Logik der Wiederbelebung zum Schutz der USA dort bleiben, wo er ist, künstlich aufrechterhalten, weil er für die Amerikaner eine zu wertvolle Waffe zur Kontrolle über Europa ist. Es spielt keine Rolle, wenn Banken zusammenbrechen und die Liquidität ausgeht, wenn Energie so viel kostet wie jeden Abend auswärts essen zu gehen, und wenn Rohstoffe knapp sind. Was zählt, ist der ästhetische Eindruck, gut dazustehen, Selfies zu machen und dabei Aperitifs zu schlürfen.

Nichts Neues also: Die Unterwerfung des Nachkriegs bleibt. Wir geraten einfach mehr unter Kontrolle der Vereinigten Staaten und weniger unter Kontrolle des Vereinigten Königreichs. Die politische Klasse Europas wurde ordnungsgemäß darauf vorbereitet, die Befehle aus Tel Aviv, London und Washington auszuführen.

Wie die Episode endet (Achtung Spoiler): Der MAGA-Slogan setzt sich gegen den MEGA-Slogan durch.

Die Amerikaner haben nicht die Absicht, uns Freiheit zu geben, sie haben nur Interesse daran, uns wieder auf Kurs zu bringen, um uns auf einen Stellvertreterkrieg vorzubereiten, den wir wieder für sie führen sollen.

Wenn Sie wüssten, welche Geschichte Europa hat

Aber zurück zu Elon Musk.

Als Europa großartig war, als es bereits Universitäten, Kunst, Wissenschaft gab, lieber Herr Musk, wusste man in Ihrem Heimatland noch nicht einmal, wie man liest und schreibt, genauso wie in jenem Amerika, das die englischen Ausgestoßenen überfielen und kolonisierten, und wo Sie jetzt als Milliardär das gute Leben führen – dort, wo jetzt Regierungsgebäude stehen, grasten Schafe.

Wir brauchen Sie nicht, dass Sie uns sagen, wie wir wieder großartig werden können.

Wir brauchen keine Unterweisung in Zivilisation von Charakteren, die die Zivilisation zersetzen, manipulieren und virtualisieren wollen.

Wir brauchen keine Lektionen in Politik von Menschen, die groß geworden sind durch das Leid unzähliger Völker und nun beanspruchen, ihr Modell um jeden Preis exportieren zu müssen.

Wir brauchen Ihre Währung nicht, die geschaffen wurde, um Völker auszuhungern und sie zu unterwerfen.

Wir brauchen Ihre ultraliberale Wirtschaft nicht, die Sklaverei und Zerstörung der Würde der menschlichen Arbeit verursacht.

Wir brauchen Ihre Kriege nicht, machen Sie sie zu Ihren eigenen. Gehen Sie zuerst an die Front, anstatt Kinder anderer Nationen in den Tod zu zwingen.

Wir brauchen Ihre „Werte“ nicht, die den Tod der Zivilisation bedeuten.

Wir brauchen Sie nicht.

Wir Europäer haben eine Geschichte und Zivilisation, die Jahrtausende zurückreicht, und die Sie nicht einmal würdigen – aber Würde ist heutzutage eine verschwundene Tugend. Höchstens versuchen Sie, sie ästhetisch zu kopieren, indem Sie die Formen reproduzieren, aber die Inhalte vergessen. Wir sind Völker, die nicht im letzten Jahrhundert, sondern seit Jahrtausenden Imperien aufgebaut haben. Wenn es nicht unsere Kultur, ja unsere Kulturen wären, wäre nicht einmal „Amerika“ – wie Sie es auf dem Blut der Ureinwohner, die Sie ebenfalls nicht brauchten, aufgebaut haben – jemals geboren worden.

Europa wird wieder großartig durch Europa, nicht durch Amerika

Europa ist dazu bestimmt, wieder großartig zu werden - durch Europa, nicht durch Amerika.

Um den europäischen Geist, den Logos (die rationale Struktur der Welt, Anm. d. Red.), der uns gehört, zu erwecken, haben wir viele Freunde und Nachbarn, die definitiv besser sind als Sie.

Russland zum Beispiel ist sowohl geografisch als auch kulturell teilweise europäisch, und es steht mit einer gewissen

Kontinuität unseren Werten und unserer Geschichte näher als Sie. Wir sind uns bewusst, dass die Abspaltung von Russland ein wesentlicher Schritt war, um das amerikanische Joch über ganz Europa aufrechtzuerhalten. Aber der Wille der Eliten ist nicht der Wille der Völker.

Die Hilfe, die Russland Europa anbietet, ist Teil einer historischen, kulturellen und einer organisch gewachsenen, politischen Verbundenheit, die es mit Amerika nicht gibt. Während die USA versuchen, uns bis zum letzten Mann und zum letzten Cent auszubeuten, bietet uns Russland eine Chance auf Hilfe, um uns zu emanzipieren, zu kämpfen, um das Spiel der imperialistischen Besatzung zu beenden und uns wieder bewusst zu machen, wer wir sind. Das ist es, was wir brauchen, kein amerikanisches Politik-Fast Food.

Das ist das einzige größere Europa, das wir wollen. Und wir sind bereit, dafür zu kämpfen, um es vor den USA zu verteidigen.